

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 3

Einzelhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Juli 1963



Bestellnummer: F 3/1/13 - m 7/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin

Erschienen im August 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder des Bundesgebietes werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G I 1 veröffentlicht.

Nach den im Juni dieses Jahres festgestellten erheblichen Umsatzrückgängen von denen nahezu alle Geschäftszweige des Einzelhandels betroffen worden, nahm die Geschäftstätigkeit im Juli wieder erfreulich zu. Der gesamte Einzelhandel im Bundesgebiet ohne Berlin hatte im Vergleich zum Juli 1962 eine Steigerung der Umsätze um 6 % - zu jeweiligen ebenso wie zu konstanten Preisen - zu verzeichnen. Diese saisonmäßige Belebung im Juli, die auch schon in früheren Jahren festgestellt werden konnte, beruhte in diesem Jahr in der Hauptsache auf den günstigen Witterungsverhältnissen. Außerdem hatte der Juli vier, in einigen Ländern auch fünf Verkaufstage mehr als der vorangegangene Juni; im Vergleich zum Juli des Vorjahres fiel jedoch nur ein Verkaufstag mehr in den diesjährigen Juli.

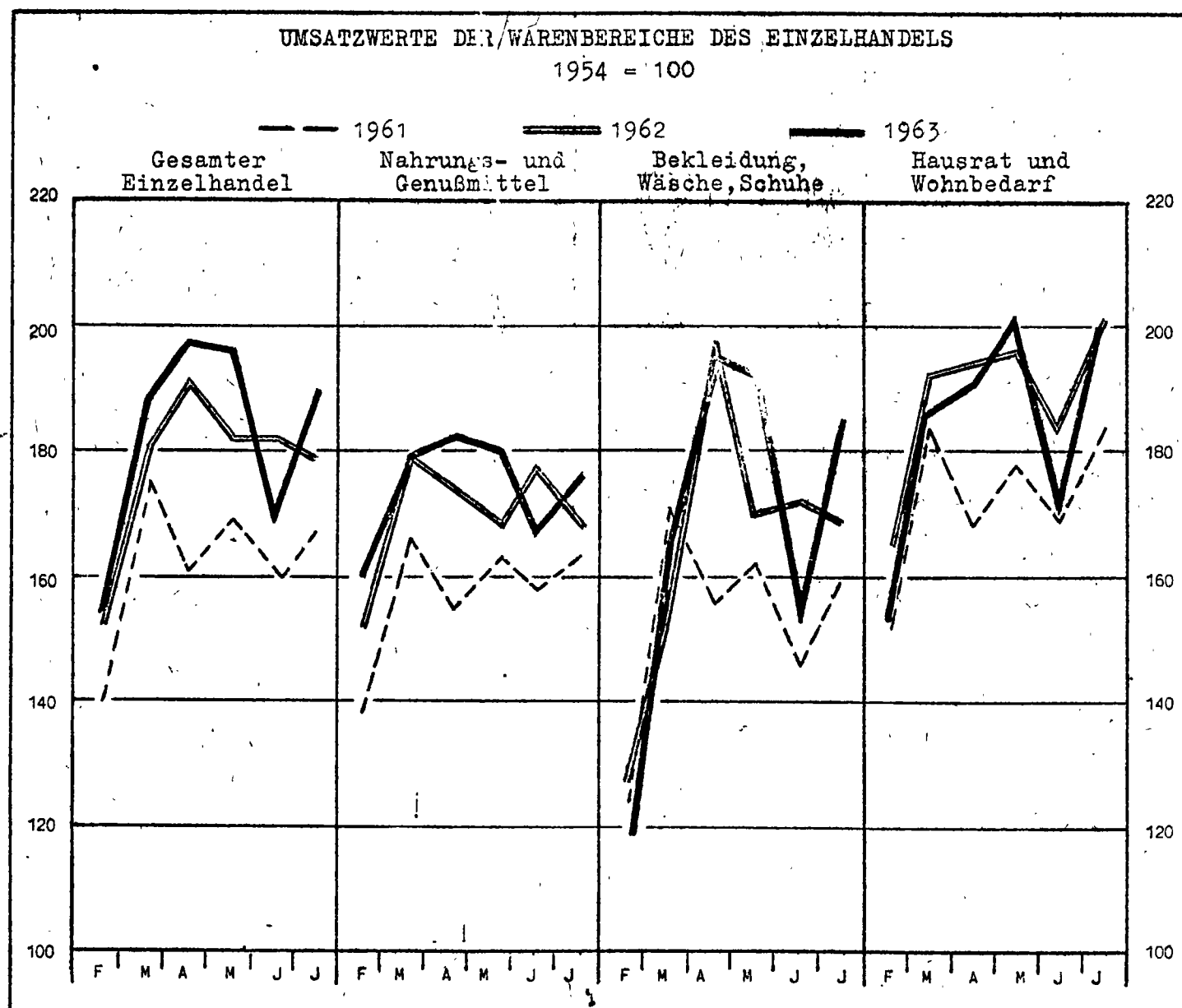
Von dieser Umsatzsteigerung gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat profitierten die vier Einzelhandelsbereiche jedoch in unterschiedlichem Maße. An der Spitze befindet sich der Einzelhandel mit Sonstigen Waren, bei dem die Zunahme des Umsatzes 10 % (preisbereinigt 6 %) ausmachte. Hier war es besonders der Einzelhandel mit Seifen, Bürsten und Parfümerieartikeln, der seine Umsätze im Vergleich zum Juli 1962 um 24 % steigern konnte. Über der durchschnittlichen Umsatzzunahme in diesem Bereich lagen auch der Einzelhandel mit Fahrrädern, Krafträdern und Zubehör (+ 18 %), der Einzelhandel mit Kraftwagen und Zubehör sowie die Drogerien (jeweils + 13 %). Eine sehr hohe Zuwachsrate des Umsatzes ließ sich auch für den Einzelhandel mit Brennmateriale feststellen (+ 20 %), was ebenso wie in den vorangegangenen Monaten auf die verstärkten Vorratskäufe der Letztverbraucher infolge des strengen Winters 1962/63 zurückzuführen ist. Die unterschiedliche Absatzstruktur der einzelnen Geschäftszweige dieses Bereichs zeigt sich darin, daß der Einzelhandel mit Nähmaschinen und Zubehör entgegen der durchschnittlichen Entwicklung einen Umsatzrückgang von 17 %, der Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren einen solchen von 6 % zu verzeichnen hatte.

Eine erfreuliche Umsatzentwicklung ließ sich auch für den Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen feststellen, dessen Umsatzzunahme gegenüber dem Juli 1962 9 % (zu konstanten Preisen 7 %) betrug. Der Einzelhandel mit Schuhwaren, der meist starken Saisonschwankungen unterliegt, war mit einer Umsatzsteigerung von 13 % hieran am stärksten beteiligt. Am wenigsten nahm in diesem Bereich der Umsatz an Wäsche und Bettwaren zu (+ 4 %).

Beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln lag die Steigerungsquote mit 5 % etwas niedriger als beim gesamten Einzelhandel. Dem Volumen nach stieg der Umsatz jedoch um 9 %. Letzteres ist in erster Linie auf die im Vergleich zum vorjährigen Juli um 30 % gesunkenen Preise für Obst, Gemüse und Südfrüchte zurückzuführen. In diesem Geschäftszweig sank zwar der Umsatz wertmäßig um 6 %, zu konstanten Preisen gerechnet erhöhte er sich jedoch gegenüber dem Juli 1962 um 33 %. Am bedeutendsten nahm in diesem Bereich der Umsatz von Milch und Milcherzeugnissen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres zu (+ 9 %).

Der Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf konnte insgesamt gesehen seinen Umsatz gegenüber Juli 1962 nicht steigern. Berücksichtigt man die inzwischen eingetretenen Preisveränderungen, so lag der Umsatz sogar um 2 % niedriger als im Juli des Vorjahres. Die größten Einbußen hatte in diesem Bereich der Einzelhandel mit Möbeln zu verzeichnen (- 6 %). Lediglich der Umsatz des Einzelhandels mit Eisenwaren und Küchengeräten lag um 4 % höher als im Juli 1962.

Die Waren- und Kaufhäuser erzielten im Juli 1963 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres einen um 11 % höheren Umsatz und lagen damit wesentlich über der durchschnittlichen Umsatzzunahme des gesamten Einzelhandels. Die Unterschiede in der Umsatzentwicklung der vier Abteilungen waren nicht sehr erheblich: Während der Umsatz der Warenhäuser an Bekleidung, Wäsche und Schuhen gegenüber Juli 1962 um 12 % stieg, beliefen sich die entsprechenden Quoten für Nahrungs- und Genußmittel sowie für Sonstige Waren auf 10 %. Hinter diesen Steigerungsquoten blieb die Zunahme des Umsatzes von Hausrat und Wohnbedarf um 8 % nur wenig zurück.



Umsatzwerte der Warenbereiche des Einzelhandels 1)

Veränderung in %

Warenbereich	Umsatzwerte zu					Preise
	jeweiligen Preisen				kon- stanten Preisen	
	Juli 63 Juni 63	Juli 62 Juni 62	Juli 63 Juli 62	7 Mon. 63 7 Mon. 62	gegenüber	Juli 1963 Juli 1962
Nahrungs- und Genußmittel	+ 5	- 5	+ 5	+ 3	+ 9	- 4
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+ 21	- 1	+ 9	+ 3	+ 7	+ 2
Hausrat und Wohnbedarf	+ 17	+ 9	0	- 2	- 2	+ 2
Sonstige Waren	+ 14	+ 1	+ 10	+ 6	+ 6	+ 3
Einzelhandel insgesamt	+ 12	- 1	+ 6	+ 3	+ 6	0
darunter:Textilwaren insgesamt	+ 22	+ 1	+ 8	+ 2	+ 6	+ 3

- 1) Die Umsätze der Waren- und Kaufhäuser werden - entsprechend aufgegliedert - den 4 Warenbereichen hinzugerechnet. Die Angaben der Gemischtwaren- und der Versandhandelsgeschäfte werden lediglich bei der Berechnung des Index des gesamten Einzelhandels einbezogen.

Umsatzwerte der Waren- und Kaufhäuser

Veränderung in %

Geschäftszweig	Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen			
	Juli 63 Juni 63	Juli 62 Juni 62	Juli 63 Juli 62	7 Mon. 63 7 Mon. 62
			gegenüber	
Waren- und Kaufhäuser	+ 25	+ 8	+ 11	+ 7
davon die Abteilungen:				
Nahrungs- und Genußmittel	+ 8	- 2	+ 10	+ 12
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+ 31	+ 8	+ 12	+ 5
Hausrat und Wohnbedarf	+ 29	+ 16	+ 8	+ 4
Sonstige Waren	+ 26	+ 12	+ 10	+ 7

Unterschied in der Zahl der Kalender- und Verkaufstage

Veränderung in %

Kalendertage	+ 3	+ 3	-	-
Verkaufstage	+ 21	+ 7	+ 4	- 1

Veränderung in %

Zahl der Ver- kaufs- stellen	Geschäftszweig	Umsatzwerte zu					kon- stanter Preis
		Jeweiligen Preisen				7. Mon. gegenüber	
		Juli 63 Juni 63	Juli 62 Juni 62	Juli 63 Juli 62	7. Mon. Juli 62		
180	Lebensmittel aller Art	+ 5	- 6	+ 5	+ 3	+ 8	
343	Obst, Gemüse, Süßfrüchte	- 5	- 10	- 6	- 3	+ 13	
485	Milch und Milcherzeugnisse	+ 5	- 5	+ 9	+ 5	+ 7	
368	Schokolade und Süßwaren	+ 11	+ 3	- 4	- 2	- 4	
862	Tabakwaren	+ 9	0	+ 6	+ 2	+ 6	
974	Oberbekleidung	+ 17	- 5	+ 9	+ 2	+ 6	
699	Textilwaren aller Art	+ 26	+ 3	+ 11	+ 3	+ 8	
236	Meterwaren	+ 20	+ 1	+ 11	0	+ 9	
321	Wäsche und Bettwaren	+ 28	+ 11	+ 4	- 1	.	
302	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 22	- 2	+ 10	+ 5	.	
996	Schuhwaren	+ 10	- 16	+ 13	+ 3	+ 11	
656	Eisenwaren und Küchengeräte	+ 15	+ 6	+ 4	0	+ 2	
223	Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+ 10	+ 9	0	0	0	
354	Radiofunk-, Fernseh-, Phonoartikel	+ 16	+ 8	- 2	- 7	.	
743	Möbel	+ 20	+ 12	- 6	- 8	- 8	
375	Bücher	+ 12	+ 7	+ 4	+ 5	.	
415	Papier- und Schreibwaren	+ 16	+ 2	+ 6	+ 2	+ 5	
300	Galanterie- und Lederwaren	+ 25	+ 9	0	- 1	.	
462	Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 17	+ 13	- 6	- 5	- 9	
510	Apotheken	+ 6	+ 2	+ 4	+ 5	- 3	
639	Drogerien	+ 19	0	+ 13	+ 6	+ 11	
719	Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	+ 26	- 2	+ 24	+ 8	.	
126	Landmaschinen und Geräte	+ 11	+ 3	+ 6	+ 3	.	
90	Nähmaschinen und Zubehör	+ 5	+ 10	- 17	- 11	.	
216	Büromaschinen und Büromöbel	+ 11	+ 4	0	- 1	.	
248	Fahrräder, Krafträder und Zubehör	+ 23	- 2	+ 18	+ 3	.	
325	Kraftwagen und Zubehör	+ 8	- 8	+ 13	+ 5	.	
465	Brennmaterial	+ 24	+ 12	+ 20	+ 23	+ 15	